

## Konzept zur Zusammenarbeit von Eltern und Schule

Beschlossen durch die Gesamtkonferenz der Elbtalschule Gartow am 24.06.2013

### 1. Einleitung

Die Zusammenarbeit von Elternhaus und Elbtalschule ist wichtig für ein gutes Schulklima und eine positive Lernatmosphäre. Bei uns wird eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe angestrebt, die durch Einbeziehung der Schulleitern in viele Entscheidungen, sowie eine rege Beteiligung der Eltern an verschiedensten Aktionen im Schuljahr gekennzeichnet ist. So stehen die Türen immer offen, egal ob ein persönliches Gespräch gewünscht, die Unterstützung beim Schulfest angeboten oder im Schulleiternrat mitgewirkt wird.

### 2. Elternversammlungen

Es gibt mindestens zwei Versammlungen der Klassenelternschaft im Schuljahr. Die Einladung erfolgt durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden der Klassenelternschaft oder in Ausnahmefällen durch die Klassenleitung.

Die Versammlungen dienen

- der Information zum Bildungsgang
- der Information und dem Austausch zu wesentlichen Themen der Entwicklung und Erziehung
- der Information über Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen
- der Erörterung von schulischen Fragen (z.B. Inhalt, Planung und Gestaltung des Unterrichts) und von Themen, die diese Klassenstufe betreffen
- Information zu Schulfahrten
- Abrechnung der Klassenkasse
- in zweijährigem Rhythmus der Wahl der Elternvertretung

### Übersicht der Elternversammlungen in den Jahrgängen 5-10

JG 5/1	<b>Die neue Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachlehrer stellen sich vor</li> <li>• Sozialtraining</li> <li>• Wahl: Vorsitz der Klassenelternschaft, Konferenzvertreter für die Klassenkonferenz</li> <li>• Klasseninterne Organisation (Klassenkasse, ...)</li> <li>• Organisation des Unterrichts (Inhalte, Arbeitsweisen, Jahresplan,...)</li> <li>• Ankündigung (Klassenfahrt, Projektwoche, ...)</li> </ul>
JG 5/2	<b>Das Lernen lernen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodentage</li> <li>• Klassenfahrt</li> <li>• Französisch als zweite Fremdsprache</li> </ul>
JG 6/1	<b>Neue Unterrichtsinhalte und -organisation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biologieunterricht: Sexualkunde</li> <li>• Prävention (Rauchen, Alkohol, ...)</li> <li>• Lions Quest</li> <li>• WPK- Unterricht ab Klasse 7</li> </ul>
JG 6/2	
JG 7/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahl: Vorsitz der Klassenelternschaft &amp; Konferenzvertreter</li> <li>• Klassenfahrt</li> </ul>
JG 7/2	<b>Vorstellung der Schulsozialarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frau Rüdiger stellt sich vor</li> </ul>
JG 8/1	<b>Berufsorientierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzanalyse</li> <li>• Berufswahlpass</li> <li>• Praktikum HS</li> <li>• Vergleichsarbeiten</li> </ul>
JG 8/2	<b>WPK – Profil Wahl Klasse 9/10</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebspraktikum JG 9</li> </ul>

## Konzept zur Zusammenarbeit von Eltern und Schule an der Elbtalschule Gartow

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kooperation BBS 1.Halbjahr</li></ul>
<b>JG 9/1</b>	<b>Berufswahl – Bewerbung – Chancen*</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wahl: Vorsitz der Klassenelternschaft &amp; Konferenzvertreter</li><li>• Betriebspraktikum</li><li>• Berufsberatung stellt sich vor</li></ul>
<b>JG 9/2</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Abschlussfahrt für Hauptschüler</li><li>• Abschlussarbeit für alle</li><li>• Abschlussfeier Kl 9</li></ul>
<b>JG 10/1</b>	<b>Der Weg nach Klasse 10*</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbildung und weiterführende Schulen</li><li>• Abschlussprüfungen</li></ul>
<b>JG 10/2</b>	<b>Ende der Elbtalschulzeit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Abschlussfeier</li><li>• Klassenfahrt</li></ul>

\* Die Hauptschuleltern werden zu den Veranstaltungen bzgl. Abschlussarbeiten etc. mit eingeladen.

### 3. Informationsaustausch

Ein funktionierender Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus ist für eine gewinnbringende Zusammenarbeit unerlässlich. An der Elbtalschule haben sich folgende Informationswege bewährt:

- regelmäßige Elternbriefe von der Schulleitung mit aktuellen Neuigkeiten
- Elternbriefe zur Klassensituation/Organisation durch Klassenlehrkräfte
- Brief zum Schuljahresende mit Materialliste u. wichtigen Infos für das nächste Schuljahr
- Informationen im Schülertagebuch: Stundenplan, Fachlehrer, Übersicht Klassen- u. Kursarbeiten, Klassentelefonliste, kurzfristige Mitteilungen an die Eltern/Lehrer, Nachricht über vergessene Hausaufgaben/Unterrichtsstörungen/Verstoß gegen die Schulordnung ...
- Homepage und ETS-Portal: Terminplan, Vertretungsplan, Elternvertretung, Förderverein, Jahresarbeitsplan, Email-Kontakt zu allen Lehrkräften und Schülern, sowie im Aufbau befindliche Elternplattform
- Schaukasten mit Fotos vom Kollegium
- Fragebögen zur Zufriedenheit – Sprechtag/Studentaktung/Unterricht
- Monatliche Treffen der Schulleitung mit dem Vorstand des Schulelternrates & dem/der Schülersprecher/in

### 4. Lern- u. Erziehungskooperation

Die Schule führt den Dialog mit den Erziehungsberechtigten über die schulische Entwicklung, den Leistungsstand des Kindes und über entwicklungspezifische Probleme. Ziel sollte es sein, dass beide Parteien „an einem Strang ziehen“ und Vereinbarungen getroffen werden.

Folgende Gespräche, Angebote und Abmachungen sind vorgesehen:

- Individuelle Lernstandsgespräche mit Schülern & Eltern Ende November/Anfang Dezember
- Übergabe der Halbjahreszeugnisse verbunden mit einem Lernstandsgespräch mit Schülern & Eltern
- Hinweise/Mitteilungen im Schülertagebuch
- Abmachung: Umgang mit Fehlzeiten u. Absentismus
- Infos zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten
- Elternversammlungen zu wesentlichen Themen der Entwicklung und Erziehung (s. Punkt 2)

Es wäre wünschenswert, wenn die Eltern den Klassenlehrer in Situationen, die sich auf die Schulleistungen auswirken können, informieren. Zum Beispiel bei

- Änderungen in der Familiensituation (Trennung der Eltern, Verlust eines nahen Angehörigen, Wiederaufnahme der Berufstätigkeit der Mutter)
- psychischen Belastungen durch Spannungen und Konflikte (besondere Geschwisterrivalität, schwere Enttäuschungen, Liebeskummer)
- Probleme innerhalb der Klasse (Außenseiterstatus, Unbeliebtheit, Angst vor der Lehrperson)

## Konzept zur Zusammenarbeit von Eltern und Schule an der Elbtalschule Gartow

- entwicklungsbedingte Schwierigkeiten im Verhalten (Aufsässigkeit, Reizbarkeit, Verslossenheit, Pubertätserscheinungen)

Es soll ein Vertrauenskreis/Elternforum ins Leben gerufen werden. Hierzu gibt es bereits einen Konzeptvorschlag.

### **5. Elternmitarbeit – Schulleben**

An unserer Schule wird der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule viel Raum gegeben und einige Aktionen wären ohne sie gar nicht denkbar. Eltern fördern die Schulgemeinschaft durch bemerkenswertes Engagement in den folgenden Bereichen

- Mitgestaltung von Schulfesten (Sommerfest, Abschlussfest, Weihnachtsbasar)
- Teilnahme an Präsentationen von Unterrichts- /Projektergebnissen
- Mitarbeit im bzw. Organisation des Schulkiosks und des Mittagessens
- Unterstützung der Ganztagsangebote
- Unterstützung bei Projektarbeiten

Ein Bereich, in dem wir noch mehr von den Erfahrungen und Kontakten der Eltern profitieren möchten, ist die Vorbereitung der Schüler auf das Berufsleben (Experten in die Schule).

### **6. Mitbestimmung – Gremienarbeit**

Die Erziehungsberechtigten wirken in der Schule mit durch:

- Klassenelternschaft
- Schulelternrat
- Schulvorstand
- Gesamtkonferenzen, Fachkonferenzen, Klassenkonferenzen
- Ausschüsse/Arbeitsgruppen z.B. Entwicklungsgruppe, Montagstreffen mit der Schulleitung, AG Flurgestaltung...
- Schulverein
- Teilnahme an SchiLf z.B. Mitarbeit bei Leitbildentwicklung

### **7. Rechtliche Grundlagen**

- Niedersächsisches Schulgesetz, § 55; §§ 88-96
- Die Arbeit an der Realschule RdErl. d. MK v. 27.4.2010
- Die Arbeit an der Hauptschule RdErl. d. MK v. 27.4.2010